

Jollen

Piraten: 1. Fietje, Heike Schubert/Gesa Smeding Terveer, SVW; 2. No way, Karl Dettmer/Markus Bruns, YCP; 3. Woodstock, Ineke Hermann/Gesche Sander, YCP.

Yardstick-Gruppe: 1. Frauke, Zugvogel, Gerjet Bültjer/Uwe Sinning, 1.29.31/1.22.41, SV Boreas; 2. Dieskopp, Monas, Temmo Wurpts/Birte Focken, 1.36.51/1.31.71, SVL; 3. Konkubine, International 14, Jan Hensmann (LuJ)/Oliver Franke (SVL) 1.28.07/1.31.78; 4. Freia, Klepper Jeton, Tido Fresemann/Heye Bloëß, 1.51.17/1.44.0, WSCL; 5. Rainbow warrior, Europe, Hauke Hermann, 1.59.49/1.44.18, WSCL; 6. ? Laser, Gerd Simmering, 2.01.10/1.47.08, SVL; 7. Snert, Achat-Jolle, Holger Fresemann/Arno Fresemann, 2.12.12/1.49.25, WSCL.

Schwienstrieverei

Klasse 1: 1. Twister (Michels) Bingum.

Klasse 2: 1. Vineta (Giesel) Luv-up Jemgum; 2. Haschmich (Gerwing) Bingum; 3. Experience (de Groot) SV Leer.

Klasse 3: 1. Pumuckl (Kaja) WSVB Bingum; 2. Dörti (Priese-mann) Luv-up Jemgum.

Klasse 4: 1. Erpel Snatt (Middelborg) Luv-up Jemgum; 2. Kükeltje (Simmering-Kück) Luv-up Jemgum; 3. Stormy Monday (Borchards) Luv-up Jemgum; 4. Tultjé (Simmering) Luv-up Jemgum.

Klasse 5: 1. Arne P. (Gubo) Luv-up Jemgum; 2. Hippopotamus (Zehler) Luv-up Jemgum; 3. Janto (Mais) Luv-up Jemgum; 4. Svema (Sinning) Luv-up Jemgum.

Klasse 6: 1. Tide (Ahlers) Luv-up Jemgum; 2. Hauke (Brunkhorst) Luv-up Jemgum; 3. Vincent (Holz) Luv-up Jemgum.

Klasse 7: 1. Isern Hinnerk (Hilf) Luv-up Jemgum; 2. Namedy (Siemens) Luv-up Jemgum.

Von 24 gestarteten Yachten erreichten 20 das Ziel. Die „Jan Maat“ war zwar das schnellste Schiff auf Bahn B, wurde aber wegen Frühstarts und falschem Zieldurchgang disqualifiziert.

Revierboß Ewen pokert zu hoch

100 Wettsegler beteiligen sich an Regatta von Luv up Jemgum auf der Ems

Der Start der Jollen verzögerte sich um einige Minuten. Zwei Weeneraner segelten bei den Optimisten vornweg.

Jemgum. Ihrem Namen „Schwienstrieverei“ machte die Segel-Regatta von Luv up Jemgum alle Ehre. Als der Startschuß fiel, mußten die rund 100 Wettsegler mit null bis zwei Windstärken auf der Ems auskommen.

Die Teilnehmer nahmen die Dienste des Flutstroms, der in den vergangenen Jahren immer kräftiger wird, in Anspruch. Flott trieb die ganze Dickschiff-Armada (26 Yachten) durch die Startlinie, die zwischen der Motoryacht „Vördewind“ und einem Dingi auf Höhe des Luv-up-Clubhauses gebildet wurde, in Richtung Leerort.

Revierboß Hermann Ewen pokerte zu hoch und trieb zu früh über die Startlinie. Die anderen Skipper waren vorsichtiger, kalkulierten den Strom ein und konnten sich nach einer halben Stunde schwerwiegenden Treibens an einer sanften Brise erfreuen. Die Regatta war gerettet. Die Segler konnten sich auf eine zwar verkürzte, aber angenehme sommerliche Wettfahrt einrichten.

Alle Boote meisterten die Bahn mit routiniertem Geschick und gekonnten Manövern, zuweilen gar mit dem Ankergeschirr. Lohn der ganzen Anstrengungen waren zarte und pikante Teile vom Schwein, die wie immer Gerd Simmering humorig als Sie-



Etwa 100 Wettsegler beteiligten sich an der Regatta von Luv up Jemgum auf der Ems.

gestrophäen überreichte.

Die Jollen mußten einige Minuten Startverschiebung verkraften, da eines der Dickschiffe das Startdingi ‚untergemangelt‘ hatte und erst von dessen Ankerleine befreit werden mußte. Der Skipper des Sicherheits-Boots, Fritz Janssen, löste das Problem mit einem scharfen Messer, und die Reise konnte losgehen für die 10 Jollen und 23 Optimisten.

Die Jollen bewältigten ihren verkürzten Kurs mit Bravour. Einige Schrecksekunden mußten zwei Piraten-

seglerinnen überstehen, als sie sich aus einer mißlichen Lage zwischen Pfählen nur mit einer Eskimo-Rolle befreien konnten. Am meisten zu leiden hatten die Optimistensegler unter dem lauen Wind. Für die jungen Seglerinnen und Segler ist es aufregend und ärgerlich, wenn sie nicht erkennen können, woher der Wind weht.

Regattaleiter Lorenz Birker schickte die Optimistenflotte mit Strom in die Nüftermoorer Muhde und startete eine zweite Wettfahrt auf stehendem Gewässer bei

leichtem Ostwind. Dort zeigten die Optimisten-Segler, daß sie schon eine ganze Menge vom Wettsegeln verstehen. Vornweg in beiden Optimisten-Gruppen segelten zwei Weeneraner: Vorjahressieger Hauke Weber (A-Optimisten) und Tammo Köller (B-Optimisten).

Bei den Piraten trugen sich Heike Schubert und Gesa Smeding-Terveer in die Siegerliste ein, in der Yardstickgruppe hatten Gerjet Bültjer und Uwe Sinning nach berechneter Zeit den Bug vorn.